
PUKAS, Dietrich:
Lernmanagement.
Einführung in Lern- und Arbeitstechniken

Rinteln: Merkur Verlag 2008.
ISBN 978-3-8120-0601-9; 411Seiten; 25,00 €



Rezension von Franz BERNARD, Universität Magdeburg

Das vorliegende Buch hat den Charakter eines Kompendiums und ist in der Reihe der Kompendien des Merkur Verlages erschienen. Als kurz gefasstes Lehrbuch bzw. Nachschlagewerk ist es ein idealer Wegbegleiter sowohl für Lernende und Studierende in der Aus- und Weiterbildung als auch für Praktiker in der täglichen Arbeit. Der Verfasser hat sich streng an den vom Verlag vorgegebenen Aufbau der Kapitel gehalten und garantiert trotz des vielschichtigen und vielseitigen Gegenstandsbereichs eine inhaltliche Abfolge, die eine Sachlogik erkennen lässt. Dieses sachlogische Gerüst wirkt strukturbildend und unterstützt das strukturelle Begreifen und Merken.

In diesem Kompendium wird der Leser in die Lern- und Arbeitstechniken eingeführt, die sich als grundlegend zur Erarbeitung von fachspezifischen und fächerübergreifenden Lerninhalten eignen und als vorbereitende, arbeitsentlastende und unterstützende Mittel zur Lösung von Aufgaben und Problemen eingesetzt werden können. Gemäß dem Weg, den eine Information beim Lernenden durchläuft, bilden die Techniken der Datenbeschaffung, -verarbeitung, -speicherung und -wiedergabe den Hauptinhalt dieses Werkes. Schwerpunktmäßig werden daher folgende Techniken entwickelt und dargestellt:

Techniken der Stoffvermittlung (Kapitel 3)

Techniken der Stoffverarbeitung (Kapitel 4)

Techniken der Stoffsammlung (Kapitel 5)

Techniken des informativen Schreibens (Kapitel 6)

Techniken des Sprechens und Redens (Kapitel 7)

Eingeleitet wird das Kompendium mit einer „Einführung in den Lernbereich des vorliegenden Buches“. Kapitel 2 gibt einen Überblick über die „Rahmenvorgaben, Voraussetzungen und Grundsätze für die Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken“, die sich im wesentlichen auf die Unterrichtsmethoden (Sozialformen, Aktionsformen, Unterrichtsverfahren, Prinzip des Methodenwechsels), auf die Voraussetzungen und Grundbedingungen der geistigen Arbeit sowie auf die Grundsätze des selbstständigen Lernens und Arbeitens beziehen. Im Vorwort hebt der Autor hervor, dass das vorliegende Buch nicht chronologisch durchgearbeitet werden muss, sondern empfiehlt, mit dem Kapitel 4.3 „Sachgerechtes Erschließen von Fachbüchern“ zu beginnen und sich einen Gesamtüberblick mit Entschlüsselungshilfen zu verschaffen.

Die Grundstruktur der Kapitel zeichnet sich durch folgenden einheitlichen Aufbau aus:

1. Preview: Mittels einer grafischen Darstellung wird der Inhalt des Kapitels übersichtlich in Kurzform angegeben, hierbei symbolisieren vertikale Pfeile die Sachstruktur der Inhaltskomplexe und die vertikalen Pfeile die Verlaufstruktur, d.h. die Reihenfolge der Darbietung.
2. Kapiteltext: Durch einen mit vielen Übersichten, z.B. zur Struktur von Nachschlagewerken, zu Menüleisten, zu Auszügen von bearbeiteten Texten, aufgelockerten und auf praktische Aufgaben bezogenen Text lernt der Leser das Wesen der Lern- und Arbeitstechniken kennen und erwirbt die Fähigkeit der zweckmäßigen Handhabung dieser Techniken.
3. Check-up und Literaturhinweise: Nach einer Zusammenfassung der inhaltlichen Schwerpunkte durch eine grafische Übersicht folgen Arbeitsaufgaben und Übungen sowie die Literaturhinweise.

Die Lösungen zu den Arbeitsaufgaben und Übungen, das Verfasser- und Quellen- sowie Stichwortverzeichnis befinden sich am Ende des Kompendiums.

Erfreulich kann eingeschätzt werden, dass der Verfasser nicht nur bekannte Techniken der Stoffvermittlung, wie Informationsbeschaffung durch Informationsquellen durch den Buchhandel und die Benutzung der öffentlichen Bibliotheken, behandelt, sondern sich ausführlich mit der Informationsrecherche im Internet beschäftigt. Anhand des Modells selbst regulierter Internet-Recherche werden die Lerntechniken in der Vorbereitungs-, Durchführungs- und Auswertungsphase mit Hilfe der Such- und Recherche-Strategien entwickelt und durch praktische Beispiele in der Anwendung demonstriert. Interessant dürfte der Abdruck eines Interviews zum Thema: „Am Bildschirm lässt sich nicht lernen“ (100) sein. Auch erfahrene Lehrende, Studierende und Praktiker erhalten durch diese Abschnitte wertvolle Hilfen zur Bewältigung von aktuellen Lern- und Arbeitssituationen. Diese Tatsache unterstreicht den Hinweis des Verfassers im Vorwort, dass es von der subjektiven Interessenlage des Lesers abhängt, ob das Kompendium systematisch durchgearbeitet wird oder ob nur einzelne Abschnitte zum Erwerb spezifischer Lern- und Arbeitstechniken zur Lösung aktueller Aufgaben studiert werden.

Die Zielgruppe des Kompendiums ist sehr weit gefasst. So kann das Kompendium von Lehrenden, Lernenden und Praktikern für das selbstgesteuerte Lernen, für die Lösung von Aufgaben bei der Gestaltung von Projekten, beim Schreiben von wissenschaftlichen Hausarbeiten und anderen Beiträgen sowohl als zuverlässiges und niveauvolles Arbeitsbuch als auch als Nachschlagewerk sinnvoll gebraucht werden.